



Illustrationen für Redesign Zweifel Trendlinie, Design von Leanza Mediaproduktion

Interview mit Janine Wiget

Janine Wiget arbeitet als freischaffende Illustratorin in verschiedensten Themenbereichen. Sie schloss nach ihrer Schule die Lehre als Hochbauzeichnerin ab, besuchte dann den gestalterischen Vorkurs und arbeitete anschliessend noch ein Jahr als Hochbauzeichnerin. Als Zweitlehre hat sie Grafikerin gelernt, und nach ihrem Abschluss Teilzeit als solche gearbeitet.

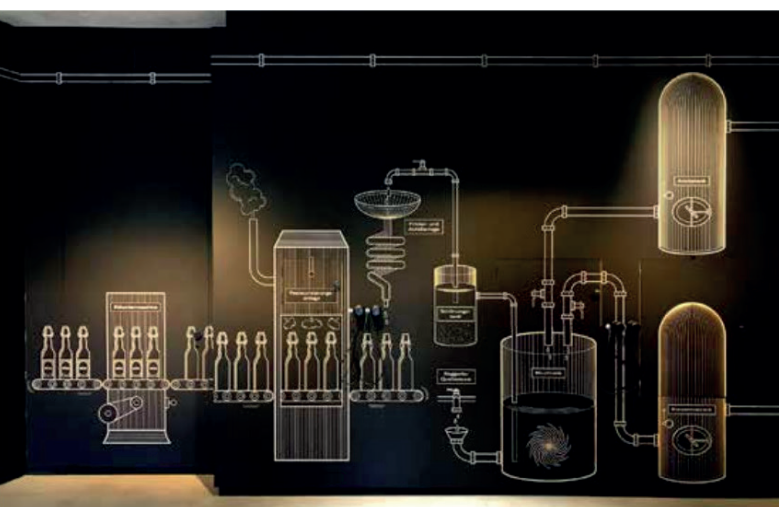
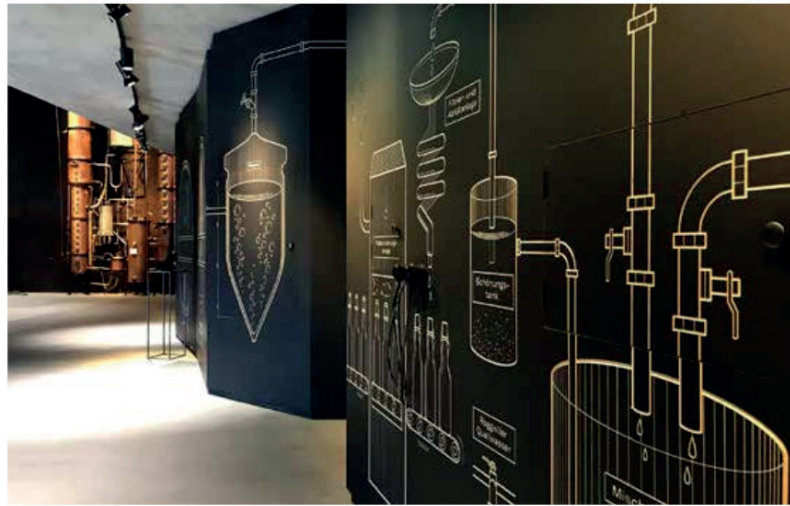
Ihr Übergang zur freischaffenden Illustratorin ergab sich sehr fließend. Schon während der Lehre und danach dem Teilzeitjob als Grafikerin nahm sie Aufträge als Illustratorin an. So baute sie langsam ihren Kundenstand auf, bis sie sich entschieden hat, ganz selbständig zu arbeiten.

Ihre Kunden finden sie vor allem über die Webseite www.illustratoren-schweiz.ch und später immer mehr über Mund-zu-Mund-Propaganda. Beispielsweise arbeitet sie oft für NZZ, zu ihren Kunden gehören aber auch Aroma, Hochspannung Kommunikation AG, Leanza Mediaproduktion und viele mehr.

Probleme mit Kunden hatte sie glücklicherweise fast nie.

In einem Fall wollte ein Kunde nicht bezahlen, hat dann aber eineinhalb Jahre später durch Betreibung nachgegeben.

Finanziell, erzählte sie mir, sei es immer unterschiedlich. Je nach Kunde oder Auftrag fallen Budgets ganz unterschiedlich aus. Beim Offerieren rechnet sie mit einem fixen Stundenlohn. Meist wird für einen Auftrag einen Pauschalbetrag ausgemacht. Wird in der Offerte der Endpreis für einen Auftrag jedoch zu hoch, rechnet sie einen prozentualen Rabatt an. So bleibt für den Kunden immer ersichtlich, wie lange eine Arbeit wirklich dauert.



Momö Museum, Mosterei Möhl/ Aroma, Prozessillustration

Janines Illustrationen landen auf Verpackungen, Magazinen, Broschüren, Büchern, Plakaten, Wänden und Onlineapplikationen. Fast am liebsten hat sie Packaging, beispielsweise Flaschenetikets. Was ebenfalls zu ihren Präferenzen gehören sind Wandbemalungen, da das Resultat in ganz anderen Dimensionen gefertigt wird, als sie es anfangs gestaltet hat. Ihre Arbeiten zeichnet sie meist mit Tablet im Photoshop oder Procreate. Früher arbeitete sie eher noch analog mit Papier und Stift welches sie danach eingescannt hat.

„Ich habe mich sehr lange gegen das digitale gewehrt, ich brauchte meine Arbeiten direkt auf Papier und jetzt habe ich das Tablet lieben gelernt.“

Tipps für angehende Illustratoren?

Bei einer Ideensuche für eine Illustration stöbert sie oft im Internet umher auf verschiedensten Plattformen wie zum Beispiel Pinterest oder Instagram. Zu viel kann einem aber auch verunsichern. Für Janine ist es sehr wichtig auf ihren eigenen Stil vertrauen zu können. Der Kunde kommt wegen deinem Stil auf dich zu und nicht, weil man andere imitieren kann. Sie habe dieses Problem sehr oft, dass sie denkt, sie sei nicht gut genug. Eigenständig sein, bei sich selber bleiben und sich selber vertrauen, dass es funktionieren wird. Grundsätze die ihr persönlich sehr wichtig sind. Arbeiten kommen meistens besser heraus, wenn man sie richtig gerne meistert.

„Ich sollte mir nicht überlegen wie es alle andern machen würden, sondern wie ich es machen würde.“

Ich bedanke mich herzlich bei Janine für ihren kurzen Einblick in ihre Arbeitswelt.

<https://www.janinewiget.com/>